

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### So halten wir es nun, dass der Mensch gerecht werde

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 13. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1723 (22. August 1723)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 431-20

GWV 1154/23

RISM ID no. 450006037



Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

## Kantatentext

Satz	Ste. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum/Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1,2</sub>, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B; Bc</i> )	Dictum/Chor <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		So halten wir es nun daß der Mensch gerecht werde ohne deß Gesetzes Werke allein durch den Glauben	So halten wir es nun, dass der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.
2a)	5	Aria <sup>3</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag<sup>4</sup>; C<sub>1</sub><sup>5</sup>; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C<sub>1</sub>; Bc</i> )
		Thurer Bund voll süßer Gnaden mache meiner <sup>6</sup> Seelen Schaden mir zur Freude gleichfals gut <sup>7</sup> . 	Teurer Bund voll süßer Gnaden, mache meiner Seelen Schaden mir zur Freude gleichfalls gut. 
		Sieh doch an sieh mein Herz was Gottes Huld ŏ <sup>8</sup> gethan, seinen Saamen läßt er sterben dich läßt er den Himmel <sup>10</sup> erben ja er schenckt dir alle Schuld.	Sieh' doch an, sieh', mein Herz, was Gottes Huld nicht getan: Seinen Samen <sup>9</sup> läßt er sterben, dich läßt er den Himmel erben, ja, er schenkt dir alle Schuld.
2b)	8	Recitativo secco ( <i>C<sub>1</sub><sup>11</sup>; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C<sub>1</sub>; Bc</i> )
		Es ist vor Gott kein Fleisch gerecht das macht kein Mensch kan das Gesetz erfüllen. Und seinen Zorn zu stillen sind unsre Kräfte viel zu schlecht. So müssen wir verlohren seyn, allein Gott macht uns einen neuen Bund durch seine Gnade kund der Sohn stellt sich zum Mittler ein.	Es ist vor Gott kein Fleisch gerecht. Das macht <sup>12</sup> : Kein Mensch kann das Gesetz erfüllen, und seinen Zorn zu stillen, sind unsre Kräfte viel zu schlecht. So müssen wir verloren sein! Allein, Gott macht uns einen neuen Bund durch seine Gnade kund: Der Sohn stellt sich zum Mittler ein.

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate. Im Folgenden wird „Ste.“ durch „St.“ abgekürzt
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise ä, ö, ü.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> *LB 1912*, aus dem Brief des Paulus an die Römer:  
Röm 3, 28 So halten wir nun dafür, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.
- <sup>3</sup> Besetzungsangabe Graupners: Fagott. Sol:  
Spielanweisung Graupners: Violin. Sordin:  
Tempoangaben Graupners: T. 38 *allegro*; T. 46 *ad<sup>o</sup>*.
- <sup>4</sup> Die Fag-Stimme ist mit dem Bc unterlegt (Violone<sub>2</sub>; Ste. 42–44).
- <sup>5</sup> Die C<sub>1</sub>-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.
- <sup>6</sup> Partitur, T. 12, Korrektur: Das ursprüngliche *meinen* wurde zu *meiner* geändert.  
Originaltext (s. Anhang): *meiner*; im da Capo schreibt Lichtenberg allerdings *meinen*.
- <sup>7</sup> Partitur, T. 18, Schreibfehler: Das Wort *gut* fehlt.
- <sup>8</sup> ŏ = Abbriviatuŕ für *nicht* [*Grun*, S. 262].
- <sup>9</sup> „Samen“: Umschreibung für „Nachkomme“, hier speziell für „Sohn“.
- <sup>10</sup> Partitur und C<sub>1</sub>-Stimme, T. 40, Textänderung: *Himmel* statt *Seegen*.  
Originaltext (s. Anhang): *Seegen*.
- <sup>11</sup> Partitur, nur T. 1, Schreibfehler: Besetzung mit Bass statt mit Canto.
- <sup>12</sup> „das macht“: „das bedeutet“.

2c)	9	Coro/Aria <sup>13</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C<sub>1,2</sub>, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B; BC</i> )	Chor/Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C<sub>1,2</sub>, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B; BC</i> )
		Der stillt den Fluch so <sup>14</sup> unsre <sup>15</sup> Seelen kränket	Der stillt den Fluch, der <sup>16</sup> unsre Seelen kränket <sup>17</sup> .
		ja was der Himmel hegt wird uns in ihm geschenket.	Ja, was der Himmel hegt, wird uns in ihm geschenket.
2d)	11	[Arie] Theurer Bund p Da Capo.	Arie „Teurer Bund“ da capo.
3	11	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		So kan uns das Gesetz öt retten	So kann uns das Gesetz nicht retten,
		doch ist es drum öt ohne Nutzbarkeit.	doch ist es drum nicht ohne Nutzbarkeit <sup>18</sup> .
		Wenn wir darin den Fluch öt hätten	Wenn wir darin den Fluch nicht hätten,
		wir fielen bald in Sicherheit.	wir fielen bald in Sicherheit.
		Sein Zorn treibt uns zu Christi Gnaden Quelle	Sein Zorn treibt uns zu Christi Gnadenquelle,
		die uns in Krafft des Glaubens labt.	die uns in Kraft <sup>19</sup> des Glaubens labt.
		Der Heiland tritt an unsre Stelle	Der Heiland tritt an unsre Stelle:
		er thut was Niemand leisten kan.	Er tut, was niemand leisten kann.
		Sind wir mit solchem Trost begabt	Sind wir mit solchem Trost begabt,
		so hat uns Todt u. Fluch nichts an.	so hat uns Tod und Fluch nichts an <sup>20</sup> .
4	11	Aria <sup>21</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )
		O erwünschte Freuden Stunden <sup>22</sup>	O, erwünschte Freudenstunden,
		Angst u. Jamer sind verschwunden	Angst und Jammer sind verschwunden,
		weil mein Herz an Jesum glaubt.  <sup>23</sup>	weil mein Herz an Jesum glaubt. 
		Ja es wird durch seinen Seegen <sup>24</sup>	Ja, es wird durch seinen Segen
		des Gesetzes Donner Schlägen	des Gesetzes Donnerschlägen
		alle Macht u. Krafft geraubt.	alle Macht und Kraft geraubt.
		Da Capo	da capo
5	15	Recitativo und Arioso ( <i>T<sub>2</sub>; BC</i> )	Rezitativ und Arioso ( <i>T<sub>2</sub>; BC</i> )
		Wer sich an den gebenedeyten Saamen	Wer sich an den gebenedeiten Samen
		im Glauben vest u. freudig hält,	im Glauben fest und freudig hält,
		dem wird wenn Menschen Trost zerfällt	dem wird, wenn Menschentrost zerfällt,
		was Gott versprochen hat zur Freude ja u. Amen.	was Gott versprochen, hat zur Freude. Ja und Amen!

<sup>13</sup> Besetzungsangabe Graupners: Tutti.

<sup>14</sup> Partitur und Stimmen, T. 2 ff, Textvariante (teilweise): der statt so.  
Originaltext (s. Anhang): so.

<sup>15</sup> T<sub>1</sub>-Stimme, T. 2 und 3, Textvariante: unser statt unsre.

<sup>16</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante der statt so.

<sup>17</sup> „kränket“ von „kränken“ (alt): hier im Sinne von „plagen“, „quälen“, „in der Seele verletzen“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 ff, Ziffern 1, 3, 4, 5*; Stichwort *kränken*).


<sup>18</sup> „Nutzbarkeit“ (alt, dicht): „Nützlichkeit“.

<sup>19</sup> „in Kraft“ (dicht): „in [der] Kraft“.

<sup>20</sup> „so hat uns Tod und Fluch nichts an“ (alt, dicht): „so tut uns Tod und Fluch nichts an“, „so kann uns Tod und Fluch nichts anhaben“.

<sup>21</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>22</sup> Partitur, T. 53, Schreibfehler: Das Wort *Stunden* fehlt.

<sup>23</sup> B-Stimme, Schreibfehler: Das Fermatenzeichen  fehlt.

<sup>24</sup> Spielanweisung Graupners (ab T. 92: ... *Seegen*): Sostentat: e piano.

6	16	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1,2</sub>, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B; BC</i> )	Choralstrophe <sup>25</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1,2</sub>, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B; BC</i> )
		Er ist der Weg das Licht die Pfort die Wahrheit und das Leben. Deß Vaters Rath und ewigs Wort den Er uns hat gegeben zu einem Schuß daß wir mit Trutz an ihn fest sollen glauben darum uns bald kein Macht noch Gwalt aus seiner Hand wird rauben.	Er ist der Weg, das Licht, die Pfort', die Wahrheit und das Leben, des Vaters Rat und ewig's Wort, den Er uns hat gegeben zu einem Schutz, dass wir mit Trutz <sup>26</sup> an ihn fest sollen glauben. Darum uns bald kein' Macht noch G'walt aus seiner Hand wird rauben.
—	18	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>25</sup> 5. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ (1524) von **Lazarus Spengler** (\* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda). Zuerst im Gesangbuch *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524*, TENOR. | Wittemberg. M.D.iiij. (lies M.D.XXiiij) [zitiert nach *Wackernagel, Bd. III, S. 3*. Wackernagel schreibt ferner: ... *M.D.iiij. (Druckfehler für M.D.XXiiij.)*]; Herausgeber des ersten evangelischen Chorgesangbuchs war **Johann Walter** (alias *Johann Blankenmüller*, auch *Johannes Walter*; \* 1496 in Kahla/Thüringen; † 25.3.1570 in Torgau; Kantor).

<sup>26</sup> • „Trutz“ (alt): „Trotz“.  
• „dass wir mit Trutz“ (alt, dicht): „dass wir mit Trotz“, „dass wir trotzig“, „dass wir trotz aller Widerwärtigkeiten“.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 19):  
So halten wir es nun, daß der | Mensch gerecht werde p. | a | 2 Violin | Viol | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 19):
  - Dn. 13. p. Tr. | 1723.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1722–1723* für das Kirchenjahr 1723.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat August 1744: M. Aug: 1744. (Angabe Graupners, Ste. 3, rechts oben)
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei C-, zwei A-, zwei T-Stimmen und eine B-Stimme:

Stimme	C <sub>1</sub>	C <sub>2</sub>	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T <sub>1</sub>	T <sub>2</sub>	B
Seite	48–51	52–53	54–55	56–57	58–59	60–62	63–66
Solostimme	Solo					Solo	Solo
Chorstimme		Chor	Chor	Chor	Chor		
Satz	1, 2a,b,c,d,  6	1, 2c,  6	1, 2c,  6	1, 2c,  6	1, 2c,  6	1, 2c,  5, 6	1, 2c, 3, 4,  6
von Graupner	Gr			Gr		Gr	Gr
von fremder Hand		fH	fH		fH		

- RISM:
  - Titel und Datum:  
So halten wir es nun, daß der | Mensch gerecht werde | a | 2 Violin | Viol | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 13. p. Tr. | 1723.
  - RISM ID no.: 450006037  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006037>.
- Es gibt drei Kantaten mit ähnlichem Titel:
  - **Mus ms 431–20 (GWV 1154/23)** So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde (Vl<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 13. Sonntag nach Trinitatis [22.8.1723]); **die vorliegende Kantate**.
  - **Mus ms 443–22 (GWV 1152/35)** So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 11. Sonntag nach Trinitatis [21.8.1735]).
  - **Mus ms 448–34 (GWV 1139/40)** So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ([Fl], Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Trp, Ob<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Pfingstfeiertag [6.6.1740]).
- Lesungen im Gottesdienst zum 13. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 60–61):  
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 3, 15–22;  
Evangelium: Lukasevangelium 10, 23–37.
- GWV 1154/23:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/10.04.2021.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>27</sup>

Gott-geheiligte  
**Andachten/**  
 welche bey  
**Betrachtung**  
 derer gewöhnlichen  
**Sonn- und Fest-Tags**  
**Spiseln/**  
 poetisch  
 aufgesetzt worden;  
 und zu  
**Ersprößlicher Erbauung**  
 das 1723.te Jahr über  
 in der  
**Hochf. Schloß-Capelle**  
**DANNSBACH**  
 ordenlich  
 sollen musiciret werden.  
 Darmstadt/  
 Gedruckt bey Caspar Ring / Fürstl. Hof- Hof-  
 und Cansley-Buchdrucker.

Lichtenberg 1722-1723  
 Titelseite

Am XIII. Sonntage nach Trinit.  
 Rom. III. 28.  
**SO** halten wir es nun / daß  
 der Mensch gerecht werde/  
 ohne des Gesetzes Werke / al-  
 lein durch den Glauben.  
 Aria.  
 Theurer Bund ! voll süßer Gna-  
 den/  
 Mache meiner Seelen Schaden/  
 Mir zur Freude gleichfalls gut.  
 Sieh! doch an!  
 Sieh! mein Herz ! was Gottes  
 Huld/  
 Nicht gethan.  
 Seinen Saamen läßt er sterben/  
 Dich läßt er den Segen erben/  
 Ja! er schenckt dir alle Schuld.  
 Es ist vor Gott kein Fleisch gerecht/  
 Das macht kein Mensch kan das Gesetz erfüllen.  
 Und seinen Zorn zu stillen/  
 Sind unsre Kräfte viel zu schlecht.  
 So müssen wir verlohren seyn.  
 Allein/  
 Gott macht uns einen neuen Bund/  
 Durch

Lichtenberg 1722-1723  
 Seite 135

<sup>27</sup> Lichtenberg 1722-1723, S. 135-137.



<p style="text-align: center;">136</p> <p>Durch seine Gnade kund.      Sein Sohn stellt sich zum Mittler ein.      Der stillt den Gluch so unsre Seelen träncket.      Ja! was der Himmel hegt/ wird uns in ihm geschen-      cket.</p> <p style="text-align: center;"><b>Theurer Bund! voll süßer Gnaden/      Mache meinen Seelen Schaden/      Mir zur Freude gleichfalls gut.</b></p> <p>So kan uns das Gesetz nicht retten/      Doch ist es drum nicht ohne Nutzbarkeit.      Wenn wir darum den Gluch nicht hätten/      Wir fielen bald in Sicherheit.      Sein Zorn treibt uns zu Christi Gnaden-Quelle/      Die uns in Krafft des Glaubens labt.      Der Heyland tritt an unsre Stelle/      Er thut was niemand leisten kan.      Sind wir mit solchem Trost begabt/      So hat uns Tode und Gluch nichts an.</p> <p style="text-align: center;">Aria.</p> <p><b>D erwünschte Freuden Stunden/      Angst und Jammer sind verschwun-      den/      Weil mein Herz an Jesum      glaubt.</b></p> <p>Ja! es wird durch seinen Segen/      Des Gesetzes Donner schlägen/      Alle Macht und Krafft geraubt.      D. C.</p> <p>Wer sich an den gebenedeyten Saamen/  <span style="float: right;">Im</span></p>	<p style="text-align: center;">137</p> <p>Im Glauben fest und freudig hält:      Dem wird/ wenn Menschen-Trost zerfällt/      Was Gott versprochen hat/ zur Freude Ja! und      Amen.</p> <p style="text-align: center;">Choral.</p> <p style="text-align: center;"><small>(Durch Adams Fall ist ganz verderbt/ v. s.)</small></p> <p><b>Er ist der Weg / das Licht / die      Pfort / die Wahrheit und das Leben/      des Vatters Rath und ewigs Wort/      den er uns hat gegeben / zu einem      Schutz / daß wir mit Trutz / an ihn      fest sollen glauben / darum uns bald/      kein Macht noch Gewalt / aus seiner      Hand wird rauben.</b></p> <p style="text-align: center;">Am XIV. Sonntage nach Trinitatis.      Gal. V. 16.</p> <p><b>Wandelt im Geist / so werdet      ihr die Lüste des Fleisches      nicht vollbringen.</b></p> <p>Wir leben hier im Streit;      Wenn wir den Geist zum Führer wehlen/      So wirds an Feinden gar nicht fehlen.      Das Fleisch und seine Niedrigkeit      Macht uns das Leben selbstst schwer.      Doch wo wir nur dem Geist zur Folge stehen/  <span style="float: right;">I s</span> <span style="float: right;">So</span></p>
<p style="text-align: center;">Lichtenberg 1722-1723          Seite 136</p>	<p style="text-align: center;">Lichtenberg 1722-1723          Seite 137</p>

## Vergleich


### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>28</sup>
			Am XIII. Sonntage nach Trinit.
1	Dictum/Coro (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)		Rom. III, 28.
	So halten wir es nun daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke allein durch den Glauben		So halten wir es nun/ daß der Mensch gerecht werde/ ohne des Gesetzes Werke/ allein durch den Glauben.
2a)	Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va, Fag; C; Bc)		Aria.
	Heurer Bund voll süßer Gnaden		Heurer Bund ! voll süßer Gnaden/
	mache meiner Seelen Schaden		Mache meiner <sup>29</sup> Seelen Schaden/
	mir zur Freude gleichfals gut.		Mir zur Freude gleichfals gut.
	Sieh doch an		Sieh ! doch an !
	sieh mein Herz was Gottes Huld		Sieh ! mein Herz ! was Gottes Huld/
	ist gethan,		Nicht gethan.
	seinen Saamen läßt er sterben		Seinen Saamen läßt er sterben/
	dich läßt er den Himmel erben	↔	Dich läßt er den Seegen erben
	ja er schenckt dir alle Schuld.		Ja er schenckt dir alle Schuld.
2b)	Recitativo secco (C; Bc)		
	Es ist vor Gott kein Fleisch gerecht		Es ist vor Gott kein Fleisch gerecht
	das macht kein Mensch kan das Gesetz erfüllen.		Das macht/ kein Mensch kan das Gesetz erfüllen.
	Und seinen Zorn zu stillen		Und seinen Zorn zu stillen/
	sind unsre Kräfte viel zu schlecht.		Sind unsre Kräfte viel zu schlecht.
	So müssen wir verlohren seyn,		So müssen wir verlohren seyn.
	allein		Allein/
	Gott macht uns einen neuen Bund		Gott macht uns einen neuen Bund/
	durch seine Gnade kund		Durch seine Gnade kund.
	der Sohn stellt sich zum Mittler ein.		Der Sohn stellt sich zum Mittler ein.
2c)	Coro/Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va, Fag; C, A, T, B; Bc)		
	Der stillt den Fluch der unsre Seelen kräncket	↔	Der stillt den Fluch so unsre Seelen kräncket.
	ja was der Himmel hegt wird uns in ihm geschenket.		Ja ! was der Himmel hegt/ wird uns in ihm geschenket.
2d)	[Arie] Heurer Bund p Da Capo.		Heurer Bund ! voll süßer Gnaden/
			Mache meinen Seelen Schaden/
			Mir zur Freude gleichfalls gut.
3	Recitativo secco (B; Bc)		
	So kan uns das Gesetz ist retten		So kan uns das Gesetz nicht retten/
	doch ist es drum ist ohne Nutzbarkeit.		Doch ist es drum nicht ohne Nutzbarkeit.
	Wenn wir darin den Fluch ist hätten		Wenn wir darinn den Fluch nicht hätten/
	wir fielen bald in Sicherheit.		Wir fielen bald in Sicherheit.
	Sein Zorn treibt uns zu Christi Gnaden Quelle		Sein Zorn treibt uns zu Christi Gnaden-Quelle/
	die uns in Krafft des Glaubens labt.		Die uns in Krafft des Glaubens labt.
	Der Heiland tritt an unsre Stelle		Der Heyland tritt an unsre Stelle/
	er thut was Niemand leisten kan.		Er thut was niemand leisten kan.
	Sind wir mit solchem Trost begabt		Sind wir mit solchem Trost begabt/
	so hat uns Todt u. Fluch nichts an.		So hat uns Todt und Fluch nichts an.

<sup>28</sup> Lichtenberg 1722–1723, S. 135–137.

<sup>29</sup> Im da Capo (s. u.) meinen statt meiner.



4	Aria ( <i>V/1,2, Va; B; BC</i> )		Aria.
	O erwünschte Freuden Stunden		O erwünschte Freuden Stunden/
	Angst u. Jamer sind verschwunden		Angst und Jammer sind verschwunden/
	weil mein Herz an Jesum glaubt. 		Weil mein Herz an Jesum glaubt.
	Ja es wird durch seinen Segen		Ja! es wird durch seinen Segen/
	deß Gesetzes Donner Schlägen		Des Gesetzes Donnerschlägen
	alle Macht u. Krafft geraubt.		Alle Macht und Krafft geraubt.
		Da Capo	D. C.
5	Recitativo und Arioso ( <i>T; BC</i> )		
	Wer sich an den gebenedeyten Saamen		Wer sich an den gebenedeyten Saamen/
	im Glauben fest u. freudig hält,		Im Glauben fest und freudig hält;
	dem wird weñ Menschen Trost zerfällt		Dem wird/ wenn Menschen=Trost zerfällt/
	was Gott versprochen hat zur Freude ja u. Amen.		Was Gott versprochen hat/ zur Freude Ja! und Amen.
6	Choraltröphe ( <i>V/1,2, Va; C, A, T, B; BC</i> )		Choral. (Durch Adams Fall ist ganz verderbt/ v. 5.)
	Er ist der Weg das Licht die Pfort		Er ist der Weg/ das Licht/ die Pfort/
	die Wahrheit und das Leben.		die Wahrheit und das Leben/
	Deß Vaters Rath und ewigs Wort		des Vatters Rath und ewigs Wort/
	den Er uns hat gegeben		den er uns hat gegeben/
	zu einem Schutz		zu einem Schutz/
	daß wir mit Trutz		daß wir mit Trutz/
	an ihn fest sollen glauben		an ihn fest sollen glauben/
	darum uns bald		darum uns bald/
	kein Macht noch <b>Gwalt</b>	↔	kein Macht noch <b>Gewalt</b> /
	aus seiner Hand wird rauben.		aus seiner Hand wird rauben.
—	Soli Deo Gloria.		—

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekennen:   ...   <b>DMMERZ</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>30</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524</i>	Luther, Martin (Autor) et alii; Walter, Johann (Komponist):  Band Tenor: <b>Geystliche gesangk   Buchleyn.</b>   TENOR   <b>Wittemberg. M.D.iiiij.</b> Band Bass: <b>BASSVS</b>   <b>Wittemberg. M. D. xxiij.</b>  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar 6g Autor: Martin Luther (* 10.11.1483; † 18.2.1546; GND: 118575449) Komponist: Johann Walter (* 1496; † 25.3.1570; GND: 118764187) VD16: L 4776 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00027050-6  Anmerkung: Nur die Stimmen TENOR und BASSVS sind überliefert; Druckfehler im TENOR-Buch: <b>M.D.iiiij</b> statt <b>M. D. xxiij.</b>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>30</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1722-1723</p>	<p>Textbuch Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1723 (29.11.1722 - 27.11.1723): Titelseite: Gott=geheiligte   Andachten/   welche bey   Betrachtung   derer gewöhnlichen   Sonn= und Fest= Tags   Episteln/   poëtisch   aufgesetzt worden;   und zu   Erspriesslicher Erbauung   das 1723.te Jahr über   in der   Hochf. Schloß=Capelle   zu   <b>DARMSTADT</b>   ordentlich   sollen musiciret werden.   [Linie]   Darmstadt/   Gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Hess. Hof= und Cantzley= Buchdrucker.<sup>31</sup></p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p>WB Grimm</p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>	

<sup>31</sup> Am oberen Rand der Titelseite befindet sich der handschriftliche Eintrag *Jo. Conr. Lichtenberger* [sic!], prediger zu neun Kirchen im Odenwald. J. C. Lichtenberg wurde 1716 Pfarradjunkt in Neunkirchen (ab 1729 Pfarrer in Ober-Ramstadt); vgl. *Lichtenberg Spuren einer Familie. Begleitbuch zur Ausstellung vom 27. Juni bis 16. August 1992 in der Stadhalle Ober-Ramstadt zum 250. Geburtstag von Georg Christoph Lichtenberg. Veranstalter: Verein für Heimatgeschichte Ober-Ramstadt in Zusammenarbeit mit der Stadt Ober-Ramstadt. Ober-Ramstadt, 1992, S. 90 ff*